DHB-Pokal Fürstenfeldbruck 19.10.2022

Die Bahngruppe machte sich wieder einmal auf, die Jungs im Auswärtsspiel (DHB-Pokal) zu unterstützen. Erfreulicherweise hieß der Gegner Fürstenfeldbruck – 3. Liga. Bayern wollten wir uns auf gar keinen Fall entgehen lassen; also Mittwoch früh aufstehen, der Zug fuhr ab Altona um 7:45 Uhr. Wir hatten im Wagen 1 unsere Plätze; d.h. wir mussten zum Zuganfang – gefühlt waren wir da schon am Dammtor. Wie immer wurde sich gemütlich mit Tischdecken und Blümchen eingerichtet. Am Hauptbahnhof stieg dann unsere Reiseorganisatorin Christine zu. In Harburg kamen dann noch Biene, Regina und Hans-Jürgen an Bord. Bei Kaffee und sonstigen Getränken wurde dann gefrühstückt. Wir erreichten ohne Zwischenfälle München.

Mit der Tram fuhr man dann zwei Stationen und nach einem kleinen Fußweg war man im Hotel. Waren wieder tolle Zimmer mit einer Zweierdusche, also sehr geräumig. Etwas frisch machen, „Hallenbekleidung“ übergestreift und los ging es. Erst mal in den „Augustiner Keller“ um sich zu kräftigen. Dann ging es zur Halle, mit der S-Bahn etwa eine halbe Stunde. Von der Station waren es 10 Minuten Fußweg – und wer steht uns da plötzlich im Weg? Toto und Lac. Nach einem kurzen „Willkommen“ ging es dann weiter. Es hieß ja schon im Vorwege „die Halle ist ausverkauft“. Das war sie dann auch, man saß und stand sehr eng – so müssen sich die Kieler Sprotten in der Holzkiste fühlen.

Trotzdem wurde vom Hallensprecher immer wieder aufgefordert enger zusammen zu rücken.

Das Spiel war sehr entspannt anzusehen. Mit unseren Anfeuerungsrufen, mit den Tröten unterstützt, spielte unsere Mannschaft bis zur letzten Minute konzentriert einen ansehnlichen Handball.

Nach dem Spiel ging es dann wieder per Bahn nach München zum Hotel. In der Lobby noch einen Schluck auf den Sieg und dann ab in die „Federn“ – es war ja ein langer Tag und man ist ja keine 20 mehr.

Nach dem Frühstück wollten wir dann München erkunden. Biene ist zum Nymphenburger Schloss um sich Anregungen zur Einrichtung ihrer neuen Wohnung zu holen. Der Rest machte eine Stadtrundfahrt. Am Stachus hat man sich wieder getroffen und sich ein wenig gestärkt. Wir testeten dann noch den Weg vom Viktualienmarkt zum Hotel, zwecks der benötigten Zeit. Zum Abendessen mussten wir dann etwas umdisponieren. Das Lokal was wir uns ausgesucht hatten, hatte geschlossen, das nächste war zu weit weg. Also hat man sich für ein Lokal genau gegenüber dem Hotel entschieden. „Hans im Glück“ war ein Burger-Lokal. Die nette Service-Kraft hat uns dann auch erklärt wie man das Menue zusammenstellen konnte. Leider war der Geräuschpegel „untermalt“ durch Musik etwas zu hoch.

Zum Abschluss des Tages war noch ein Restetrinken in einem Zimmer angesagt.

Nach dem Frühstück ging es dann nochmal etwas durch München, speziell zum Viktualienmarkt – die Rückfahrt war erst für Nachmittag angesagt. Das Gepäck konnten wir so lange im Hotel einlagern.

Vom Hotel ein paar Schritte zur Tram, zwei Stationen zum Hbf und, ja, unser Zug kam pünktlich auch keine geänderte Wagenreihe. Also perfekt. Irgendwie war es für alle etwas anstrengend – es war eine ruhige Rückfahrt. Etwas Aufregung gab es dann doch noch. Ein Zug war ausgefallen und alle Fahrgäste kamen in unseren Zug, was zu einer gewissen Überfüllung führte. Der Zugbegleiter forderte die Fahrgäste auf beim nächsten Halt den Zug zu verlassen da es sonst keine Weiterfahrt gibt – es sollte gleich nach unserem Zug ein Ersatzzug eingesetzt werden. Letztendlich waren auch einige Fahrgäste bereit den Zug zu verlassen und es ging für uns weiter. Trotzdem waren wir fast pünktlich in Hamburg.

Mein Schluss, wie immer…..

…..es war wieder einmal schön – ich freue mich schon auf die nächste Tour

 Eure Anke (Stürmer)